

## Niederschrift

### zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2003/2008)

| Sitzungsdatum              | Sitzungsdauer     | Sitzungsort                    |
|----------------------------|-------------------|--------------------------------|
| Donnerstag, den 13.12.2007 | 18:00 - 19:30 Uhr | Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof" |

#### Anwesenheit

##### **Fraktion DIE LINKE.**

Fiedler, Monika  
Gollmer, Martin  
Meinl, Maria  
Nachtigall, Lothar  
Paschek, Helga  
Sachse, Gerold  
Wobring, Karsten

##### **CDU-Fraktion**

Koch, Uwe  
Lachmann, Hans-Joachim  
Lehmann, Karin  
Lohaus, Ursula  
Petenati, Wolfgang  
Pohl, Heiko  
Römer, Marion  
Teichmann, Jürgen

##### **SPD-Fraktion**

Bluschke, Helga  
Hemmerling, Rita  
Knopf, Werner  
Luban, Jürgen  
Schulze, Roland  
Wagner, Elke

##### **FDP-Fraktion**

König, Lutz  
Ksink, Reinhard

##### **Bündnis 90/Die Grünen**

Czerwinske, Inge  
Zänker, Jens-Olaf

##### **Bürgermeister**

Reim, Manfred

##### **Verwaltung**

Daske, Bernd  
Fellner, Anne  
Hengst, Ulrich  
Hoffmann, Ulrich  
Poltz, Andreas  
Roch, Jürgen  
Schickert, Andrea

#### **Abwesend**

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Grasnick, Jürgen  
Reibsch, Heike

#### **CDU-Fraktion**

Hilke, Rolf

#### **SPD-Fraktion**

Alter, Elisabeth

#### **FDP-Fraktion**

Hoffrichter, Lothar  
Rudolph, Waltraud

#### **TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Von den 31 Abgeordneten sind 25 und der Bürgermeister anwesend.

#### **TOP 2 Bestätigung der Niederschrift der 38. Sitzung**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung wird bestätigt. Eine Änderung ist auf der Seite 7 vorzunehmen. Der letzte Satz zu den Ausführungen der Beigeordneten Fellner zur Begrünung Discounter „Netto“ ist zu streichen.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

#### **TOP 3 Anträge zur Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung liegen keine weiteren Anträge vor.

#### **TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die aufgestellte Tagesordnung zur heutigen Sitzung wird bestätigt und abgearbeitet.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Informationen des Vorsitzenden zur heutigen Sitzung liegen nicht vor.

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister informiert zu folgenden Schwerpunkten:

- Am 21. November 2007 erhielt die Stadt Fürstenwalde das Prädikat „Familienfreundliche Gemeinde“.
- Sportliches Fürstenwalde – Stadt erreicht bei dem Wettbewerb „Mission Olympics“ die Finalrunde. Die Urkunde erhielt Bürgermeister Manfred Reim aus den Händen der Olympiasiegerin Heike Drechsler. Die Stadt Fürstenwalde will den Titel „Deutschlands aktivste Stadt“ erlangen. Die fünf Endrunden-Teilnehmer wurden von der Jury der vom Deutschen Olympischen Sportbund und Coca-Cola ins Leben gerufenen Aktion ermittelt. Bei der Aktion ist es das Ziel, viele Bürgerinnen und Bürger in Bewegung zu setzen. Dazu soll ein zweitägiges Sportfestival im Sommer 2008 stattfinden. Damit verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von 100.000 €. Konkurrenten für die Stadt Fürstenwalde sind die Städte Speyer, Herne, Erlangen und Freiburg.
- Stadt Fürstenwalde auch wirtschaftsfreundliche Stadt - Eröffnung des Reifenlogistikcenters
- Stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt Fürstenwalde. Dazu wird auch der Weihnachtsmarkt vom 15.-17.12.2007 beitragen. Diese Tradition auch für die nächsten Jahre beibehalten, trotz der großen Diskussion zum Klimawandel.
- Übergabe eines Interkulturellen Kalenders für das Jahr 2008 durch Vertreter des Integrationsbeirates für die Abgeordneten. Ein Dankeschön durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung an den Integrationsbeirat.

## **TOP 7 Drucksachen öffentliche Sitzung**

### **TOP 7.1 Jahresrechnung der Stadt Fürstenwalde für das Haushaltsjahr 2006 4/514**

#### **Beschluss:**

Die Jahresrechnung der Stadt Fürstenwalde für das Haushaltsjahr 2006 mit dem Rechenschaftsbericht wird zur Kenntnis genommen und zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

**Kenntnisnahme Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

### **TOP 7.2 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2007 4/435/2**

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, gibt noch einmal ausführliche Erläuterungen zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2007.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss in der Sitzung am 30.5.2007 die Haushaltssatzung einschließlich der Anlagen für das Haushaltsjahr 2007. Hier war noch eine Kreditaufnahme von 13.564,600 € festgelegt. Die beschlossene Haushaltssatzung –nebst Anlagen- wurde am 04.7.2007 der Kommunalaufsicht des Landkreises Oder-Spree erläutert und zur Prüfung und Genehmigung übergeben. In Abstimmung mit dem Landkreis Oder-Spree und der Stadt Fürstenwalde kann auf diesen Hinweis in der Haushaltssatzung verzichtet werden. Nach dem neuen Haushaltsrecht ist die Stadt Fürstenwalde in der Lage, die Festsetzung per Beschluss vorzunehmen. Die Kreditaufnahmen müssen auch nicht mehr belegt werden, wenn es sich ausschließlich um Umschuldungen handelt. Das ist bei der Stadt Fürstenwalde der Fall. So beabsichtigt die Stadt Fondsobjekte, wie das Baugebiet Frankfurter Straße, die Feuerwache und die Sporthalle zurück zu erwerben. Dazu waren Kreditaufnahmen notwendig, die nicht mehr genehmigt werden müssen. In Abstimmung mit dem Innenministerium des Landes Brandenburg hat die Kommunalaufsicht des Landkreises Oder-Spree diese Entscheidung getroffen. Das hat dazu geführt, dass die Stadt Fürstenwalde eine Überarbeitung der Haushaltssatzung vornehmen musste. Die entsprechenden Änderungen wurden sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite eingearbeitet. Diese Unterlagen sind den Abgeordneten zugegangen. Aus heutiger Sicht haben sich keine Änderungen mehr im Ergebnishaushalt ergeben. Im Finanzhaushalt wurden einige Verschiebungen vorgenommen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Beschluss vom 30.5.2007 (DS Nr. 4/435) aufzuheben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Haushaltssatzung 2007 der Stadt Fürstenwalde in der vorgelegten Fassung.

#### **Zustimmung Ja 23 Enthaltung 3**

#### **TOP 7.3 Verabschiedung des Finanzplanes einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2006-2010 4/513**

Zur Verabschiedung des Finanzplanes einschließlich des Investitionsprogramms für die Jahre 2006-2010 gibt der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, eine kurze Information.

Nach dem neuen Haushaltsrecht ist es nicht mehr notwendig, über das Investitionsprogramm einen Beschluss zu fassen. Die Einnahmen und Ausgaben für die geplanten Maßnahmen finden sich nur noch im Finanzplan wieder.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die geplanten investiven Maßnahmen der Jahre 2007-2010 einschließlich der hierfür vorgesehenen Finanzierungsquellen zur Kenntnis.

#### **Kenntnisnahme Ja 26**

#### **TOP 7.4 Vergnügenssteuersatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 4/499**

Abgeordnete Czerwinske bemerkt zur Vergnügenssteuersatzung der Stadt Fürstenwalde, dass die Vereine evtl. doch nominell erwähnt werden sollten und dann unter den steuerfreien Veranstaltungen.

Eine weitere Anfrage bezieht sich auf den § 16 – Ordnungswidrigkeiten und Straftaten (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße geahndet werden.

Abgeordnete Czerwinske fragt nach, auf welcher Basis und in welcher Höhe das geahndet werden kann.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, bemerkt zur ersten Anfrage, dass Vereine nicht grundsätzlich als Sportvereine befreit sind. Führen Vereine vergnügungspflichtige Veranstaltungen mit öffentlichen Charakter durch, dann müssen auch Sportvereine Vergnügungssteuern bezahlen, wie jeder Private auch.

Zur zweiten Anfrage, Ordnungswidrigkeiten werden mit einer Geldbuße nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordneten beschließen die als Anlage beigefügte Vergnügungssteuersatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 7.5 Satzung für die städtische Obdachlosenunterkunft**

**4/505**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung für die Obdachlosenunterkunft der Stadt Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 25 Enthaltung 1**

**TOP 7.6 Gebührenordnung für die Benutzung der Obdachlosenunterkunft Fürstenwalde**

**4/507**

**Beschluss:**

Die der Drucksache als Anlage beigefügte Gebührenordnung für die Benutzung der Obdachlosenunterkunft der Stadt Fürstenwalde wird beschlossen.

**Zustimmung Ja 23 Nein 1 Enthaltung 2**

**TOP 7.7 Schulangelegenheiten - Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Fürstenwalde**

**4/506**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Fürstenwalde.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 7.8 Wirtschaftsplan Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb 2008**

**4/512**

## **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Vorschlag des Hauptausschusses den Wirtschaftsplan für den Stadtforst Fürstenwalde Kommunalen Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2008 wie folgt:

### **§ 1**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

|                                 |                                  |                    |
|---------------------------------|----------------------------------|--------------------|
| <b><i>im Erfolgsplan:</i></b>   | <b>bei den Erträgen auf:</b>     | <b>1.151.550 €</b> |
|                                 | <b>bei den Aufwendungen auf:</b> | <b>1.151.550 €</b> |
| <b><i>im Vermögensplan:</i></b> | <b>bei den Einnahmen auf:</b>    | <b>342.093 €</b>   |
|                                 | <b>bei den Ausgaben auf:</b>     | <b>342.093 €</b>   |

festgesetzt.

### **§ 2**

Kredite werden nicht veranschlagt.

### **§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### **§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

## **TOP 7.9 Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Fürstenwalde engagiert sich verstärkt beim Klimaschutz**

Abgeordneter Sachse begründet noch einmal kurz den Antrag der Fraktion DIE LINKE. Mit diesem Antrag will die Fraktion diese globale Problematik auf der lokalen Ebene umgesetzt wissen. Die Vorschläge dazu sind in dem Antrag ausführlich dargelegt.

Der Antrag lautet:

Fürstenwalde engagiert sich verstärkt für den Klimaschutz

Ziel des Antrages ist es,

1. dass die Stadt Fürstenwalde
  - a. für die städtischen Einrichtungen und Unternehmen
  - b. für den öffentlichen Raum, soweit dies in ihre Zuständigkeit fällt ein Klimaschutzkonzept erarbeitet und umsetzt.
2. dass die Stadt mit ansässigen Unternehmen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürgern ein Kooperationsmodell entwickelt, um die Anstrengungen zum Klimaschutz in der gesamten Stadt zu popularisieren.

3. dass die Frage Klimaschutz in der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt einen deutlichen höheren Stellenwert als heute erhält.

Der Antrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

In der anschließenden Diskussion bemerkt der Bürgermeister, Herr Reim, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt bereits mit der Frage Klimaschutz auseinandergesetzt haben. Zum zweiten müsste dazu erst einmal eine Verständigung auf der politischen Ebene über die Art und Weise zu dem Thema erfolgen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende Abgeordnete Czerwinske, ist auch der Auffassung dass das Thema gemeinsam und konsensfähig mit allen Fraktionen betrachtet werden sollte.

**Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. Abgeordnete Paschek, modifiziert den gestellten Antrag, diesen in den Hauptausschuss zu verweisen, dass eine Verständigung im politischen Gremium zu den Inhalten erfolgen kann.**

Abgeordneter Ksinek bekräftigt noch einmal die Aussagen und betont, dass durch die Fachgruppe Baumanagement der Stadtverwaltung darauf geachtet wird, dass die Frage Klimaschutz in der Stadt eine große Rolle spielt. So auch für die Wohnungswirtschaft GmbH der Stadt Fürstenwalde.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde verweist den Antrag der Fraktion DIE LINKE. „Fürstenwalde engagiert sich verstärkt beim Klimaschutz“ in den Hauptausschuss, mit der Maßgabe, dass zum Thema Klimaschutz eine Verständigung im politischen Gremium zu den Inhalten erfolgen kann.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

#### **TOP 7.10 Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Kostenübernahme der Stadt für Schul- und Kitaessen bei Kindern aus sozial schwachen Familien**

Der eingebrachte Antrag der Fraktion DIE LINKE. „Stadt übernimmt Kosten für Schul- und Kitaessen bei Kindern aus sozial schwachen Familien“ mit folgendem Wortlaut des

Beschlussvorschlages:

Die Stadtverordnetenversammlung Fürstenwalde beschließt, dass die Stadt Fürstenwalde ab dem 01.01.2008 als freiwillige soziale Leistung auf Antrag für Fürstenwalder Kinder aus sozial schwachen Familien die Kosten für das Essen in Schulen und Kindereinrichtungen in Trägerschaft der Stadt übernimmt.

Der Antrag kann gestellt werden, wenn der Personensorgeberechtigte oder die Personensorgeberechtigten Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch ( SGB XII), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Sozialgesetzbuches, Zwölftes Buch (SBG XII). Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II oder Leistungen in besonderen Fällen nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) erhalten.

Eine realistische Kosteneinschätzung ist schwer möglich, da abgewartet werden muss, wie viele Berechtigte einen Antrag stellen. Deshalb werden zur Finanzierung zunächst 50.000 € in den Haushalt 2008 eingestellt.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., Abgeordnete Paschek begründet kurz den eingebrachten Antrag.

In der anschließenden Diskussion wird von allen Fraktion die Verweisung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung und in den Hauptausschuss beantragt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Antrag der Fraktion DIE LINKE. „Stadt übernimmt Kosten für Schul- und Kitaessen bei Kindern aus sozial schwachen Familien“ in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung und in den Hauptausschuss zu verweisen.

**Zustimmung Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 8 Anfragen der Abgeordneten**

Abgeordnete Wagner fragt nach dem Schulentwicklungsplan der Stadt Fürstenwalde, der bis Jahresende 2007 vorgelegt werden sollte. Sie fragt den Fachbereichsleiter für Soziales und Bildung, Herrn Politz, wann die Vorlage des Schulentwicklungsplanes erfolgt.

Zu der Anfrage bemerkt Herr Politz, dass die Vorlage des Schulentwicklungsplanes noch nicht erfolgen konnte. Im Moment ist der Bereich durch Krankheit personell unterbesetzt. Das hat aber nicht zur Folge, dass für die Stadt Fürstenwalde kein gültiger Schulentwicklungsplan vorliegt. In dem Moment ist der Landkreis Oder-Spree das zuständige Planungsgremium. Die Stadt hat die Möglichkeit darüber hinaus, einen eigenen Schulentwicklungsplan vorzulegen, ist aber dazu nicht verpflichtet.

Die Verwaltung ist bemüht, den Schulentwicklungsplan den Abgeordneten schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen.

Abgeordnete Czerwinske geht auf einen Artikel in der MOZ vom 01./02.12.2007 ein, mit dem Titel „Der Landesrechnungshof rügt die Deutsche Bahn“. Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich in einem Schreiben an die Deutsche Bahn AG als auch an das Land Brandenburg gewandt, mit der Bitte, wie der weitere Ausbau der Bahnstrecke Fürstenwalde-Beeskow geplant ist.

In dem Artikel ist zu lesen, dass die Deutsche Bahn AG bereits 1998/99 Fördermittel für die Gesamtstrecke erhalten hatte. Die Fördermittel, die sie auch beantragt hatte, hat die Bahn AG zu 85 % für 14 km Bahnstrecke eingesetzt und zwar die zwischen Fürstenwalde und Bad Saarow. Abgeordnete Czerwinske zitiert den Landesrechnungshof „dass die Bahn AG Fördermittel erhalten hatte ohne entsprechende Leistungen zu erbringen“. Das zuständige Ministerium des Landes Brandenburg wird keine weiteren Fördermittel für das Jahr 2008 ausreichen. Es ist also eine neue Planung erforderlich.

Weiter fragt Abgeordnete Czerwinske nach, ob es zutreffend ist, dass das Land Brandenburg die Verkehrsleistung der Anbindung Fürstenwalde – Beeskow abgestellt hat. Es fährt hier nur noch eine Buslinie, die in großen Abständen fährt (Bus X 403).

Zu dem Vorgetragenen fragt Abgeordnete Czerwinske nach dem aktuellen Sachstand.

Vielleicht wäre es möglich, dass die Abgeordneten im Jahr 2008 noch einmal zu dieser Thematik aktiv werden könnten.

Die zweite Anfrage der Abgeordneten Czerwinske bezieht sich auf einen Artikel in der MOZ vom 06.12.2007 zum Verkauf mehrerer Bahnhöfe. So auch zum Verkauf des alten historischen Bahnhofes der Stadt Fürstenwalde an einen neuen Investor. Sie fragt nach, ob der Stadt Fürstenwalde bereits Informationen der Investitionsgruppe vorliegen, über beabsichtigte Planungen.

Auf die erste Anfrage der Abgeordneten Czerwinske antwortet die Beigeordnete, Frau Fellner. Sie bemerkt, dass der Regionalverkehr durch die Länder bestellt wird, d. h. die Verkehrsleistung für die ODEG betreffs der Linie Fürstenwalde – Bad Saarow ist nach wie vor eine Leistung des Landes



Brandenburg. Über die ausgereichten Fördermittel des Bundes an die Deutsche Bahn AG ist nicht die Aufgabe der Stadt zu recherchieren, sondern Aufgabe des Landesrechnungshofes. Die Verlängerung der Bahnlinie Fürstenwalde – Beeskow weiterhin aufrecht zu erhalten gab es im Rahmen der Landesverkehrsplanung, die aber dort gestrichen wurde. Die Stadt sollte sich weiter auf die Forderung der Verlängerung der Bahnlinie bis zum Helios Klinikum konzentrieren, so wie es auch im Standortentwicklungskonzept vorgesehen ist.

Zur zweiten Anfrage der Abgeordneten Czerwinske bemerkt Herr Reim, dass er ein Schreiben an den Investor gerichtet hat, in dem er ihn bittet, mit der Stadt in das Gespräch zu kommen, um ihre Absichten mitzuteilen.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, ergänzt zu den Ausführungen des Bürgermeisters, dass das Bahnhofsgebäude Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes ist und auch erst einmal bleibt.

Abgeordnete Fiedler bittet Herrn Reim einige Informationen zu der in Trebus stattgefundenen Einwohnerversammlung zum Bauvorhaben zu geben und inwieweit bezüglich der Ausschreibungen bereits Anfragen an das Ministerium gegangen sind.

In der Einwohnerversammlung wurde bemängelt, dass die Baustelle nicht ausreichend besetzt gewesen wäre. Diesbezüglich hat die Verwaltung eine Anfrage an das Ministerium, das Kontrollorgan des Landes für Straßenwesen ist, gerichtet.

Abgeordnete Paschek fragt nach, ob von der Stadt ein Personalentwicklungsplan erarbeitet wurde und wie dieser umgesetzt wird. Wie werden ältere Mitarbeiterinnen durch Jüngere ersetzt und hier besonders auf die Kita-Einrichtungen bezogen.

Herr Reim bemerkt dazu, dass für alle Bereiche der Stadtverwaltung ein Personalentwicklungsplan vorliegt. Die Verwaltung ist bemüht, dass dieser den Abgeordneten zur Kenntnis gegeben wird.

Abgeordneter Petenati bezieht sich noch einmal auf die letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 15.11.2007 und da konkret auf eine Äußerung des Abgeordneten Sachse gegenüber Abgeordneten Petenati. Der Abgeordnete Petenati sieht diese Äußerung als Beleidigung an, und bittet Herrn Sachse um eine öffentliche Entschuldigung.

Abgeordneter Sachse bemerkt dazu, dass er sich bisweilen des Eindrucks nicht erwehren kann, dass die Äußerungen, die er gemacht hat, auch zutreffen.

Abgeordneter Ksink fragt nach, welche Baumaßnahmen an der Spreemühle vom Investor geplant sind.

Dazu antwortet die Beigeordnete, Frau Fellner, dass zur Zeit Sicherungsmaßnahmen am Dach der Spreemühle vorgenommen werden. Die Spreemühle wurde von einem Berliner Investor gekauft, der hier mit seiner Firma den Hauptsitz hin verlegen möchte. Von dem Investor wurde auch ein Bauantrag gestellt, der sich zur Zeit in der Abstimmung befindet. Es wird ein Firmensitz für ein Unternehmen geschaffen, das auf dem Energiesektor tätig ist. Der Investor ist daran interessiert, sein Gelände auch für die Landesgartenschau zu öffnen. Dafür möchte er der Stadt im Erdgeschoss kostenfrei Räume zur Verfügung stellen. Eine weitere Absicht des Investors besteht darin, das Gebäude als O-Energiehaus mit Erdwärme zu betreiben, indem die Wasserkraft auch eine Rolle spielt.

## **TOP 9      Informationen der Verwaltung**

Informationen der Verwaltung liegen nicht vor.

**TOP 10 Beendigung der öffentlichen Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift umfasst 10 Seiten.

Jürgen Teichmann  
Vorsitzender

Schriftführer

---

---